

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kosakenjagd.

Die merkwürdigen Erfahrungen, die unsere Krieger im Laufe des Feldzuges mit den einst so gefürchteten Kosaken machen, denen ihr Leben allzu oft lieber zu sein scheint als es dem Soldatenbegriff im allgemeinen entspricht, hat bereits manches Stückchen unerhörter Kühnheit auf Seite der Unsrigen gezeitigt, das nicht untergehen wird. Besonders kleine Abteilungen unserer Reiter machen sich den Vorteil des schnellen Angriffes mit fast nie versagendem Erfolge zunutze, wofür auch folgendes Beispiel zeugen mag: Rittmeister Anton Pozorny von den Windischgrätz- Dragonern kantoniert mit seinem Trompeter und seinem Diener in einem Häuschen am äußersten Dorfrande. Gleich daneben liegt ein kleiner Wald. Eines frühen Morgens stürzen Bauern ins Haus und berichten, es trieben sich Kosaken im Wäldchen herum, man habe sie deutlich wahrgenommen. Unser Rittmeister, längst nach einem Abenteuer dürstend, reitet, seinen zwei Leuten voran, in den geheimnisvollen Wald. Und richtig entdeckt er nach kurzer Zeit ein Rudel Kosaken, zehn bis zwölf etwa, auf die er allsogleich losgeht. Die ersten zwei Schüsse aus seiner Pistole versagen, das ist fatal, aber dann funktioniert sie wieder, Schuß auf Schuß ist ein Treffer. Auch die Kosaken schießen, ein Geschosß fährt dem Rittmeister durch den Helm, ein anderes brennt ihm durch den Pelzármel. Ein Kosak hat sich von rückwärts angeschlichen und haut ihm den Lanzenchaft mit aller Wucht über den Helm. Aber schon ist auch er herabgeschossen, der vierte bereits. Da fängt den übrigen zu grauen an, sie stoßen einen Augenblick, dann reißen sie ihre Gäule herum und suchen das Weite. Rittmeister Pozorny ist von dem Schlage so betäubt, daß er nicht mehr zur Verfolgung ansetzen kann; er ist gezwungen, einige Tage mit einer leichten Gehirnerschütterung zu liegen; kaum genesen, reitet er wieder an der Spitze seiner Eskadron und zeichnet sich immer wieder durch Tapferkeit und umsichtige Führung aus.

